

FONDS Finanzberater des Jahres

Der verdiente Lohn

Ein Volksbanker, eine Honorarberaterin, ein Vermögensverwalter, ein Sparkassen-Mann: Besser kann der Mix der **besten Finanzberater Deutschlands** gar nicht aussehen.



Am Ende wurde es noch einmal ganz knapp. Über die gesamte Laufzeit des Wettbewerbs hatte Mirko Vecernik, Privatkundenbetreuer der Volksbank Oelde-Ennigerloh-Neubeckum, souverän die Rangliste angeführt. Lange lag der 35-Jährige sogar in beiden Teildisziplinen, dem Depotwettbewerb und dem Wissenstest, vorne und hatte sich einen beruhigenden Vorsprung erarbeitet. Doch ausgerechnet beim letzten der sechs zu bearbeitenden Fragebögen hatte er nicht alle Aufgaben richtig gelöst. „Das wäre schon sehr ärgerlich gewesen, wenn ich auf den letzten Metern noch gescheitert wäre“, sagt Vecernik.

Doch es reichte noch. Der begeisterte Marathonläufer hatte sich die Kräfte richtig eingeteilt. Es zahlte sich aus, dass er im Depotwettbewerb immer am Ball geblieben ist. Ende November, nur wenige Wochen vor Ende des Wettbewerbs, investierte Vecernik erneut am türkischen Aktienmarkt. Die Börse am Bosphorus war zuvor stark eingebrochen. Seine Vermutung, dass dies nur eine vorübergehende Korrektur sei, war richtig. Der Fonds Türkei 75 Plus stieg in den folgenden Tagen stark an.

Ein Blick auf die Gesamtwertung zeigt die Ausnahmestellung des Westfalen im Wettbewerb. Als einziger der

fast 600 Wettbewerbsteilnehmer hat Vecernik in beiden Disziplinen Wissenstest und Depotwettbewerb jeweils mehr als 40 Punkte erreicht und zählt zur absoluten Top-Gruppe. „Für diese Leistung hat er sich den Goldenen Bullen als Finanzberater des Jahres redlich verdient“, sagt Frank de Boer, Deutschland-Chef der Fondsgesellschaft Robeco, die den Wettbewerb mitveranstaltet hat. „Besonders freut mich, dass dadurch die hohe Qualifikation vieler Bankberater in Deutschland deutlich wird“, stellt de Boer klar.

Besonders spannend machte den Wettbewerb auf den letzten Metern Claudia Rankers. Die Honorarberaterin aus Flörsheim am Main hatte den letzten Fragebogen komplett richtig beantwortet. Dadurch zog sie in der Wissenswertung erstmals an Vecernik vorbei und sicherte sich die höchste Punktzahl von 50. Kein anderer Teilnehmer hat bei den Fragen, die von der Finanzakademie der European Business School (ebs) in Oestrich-Winkel ausgetüfelt wurden, mehr richtige Antworten verzeichnet. Dadurch holte sie im Wissenstest einen Vorsprung auf Vecernik heraus und kam ihm im Gesamtklassement sehr nahe.

Grundlage für diesen Etappensieg ist sicherlich ihre langjährige, um →

Mirko Vecernik,
Vermögensberater der
Volksbank Oelde-Ennigerloh-Neubeckum, ist
der neue Finanzberater
des Jahres

FONDS Finanzberater des Jahres

Wissenstest: Deutschlands klügste Finanzberater

Name	Firma/Ort	Punkte*
Claudia Rankers	Rankers Finanzstrategien, Flörsheim	50,0
Christian Hick	Christian Hick Finanzplanung, Mannheim	48,8
Christian Krüger	Performance AG, Mannheim	43,2
Markus Flick	Performance AG, Mannheim	43,2
Wilfried Kronenberg	Performance AG, Mannheim	43,2
Armin Kress	Performance AG, Mannheim	43,2
Mirko Vecernik	Volksbank Oelde-Ennigerloh-Neubeckum	41,6
Michael Banzhaf	Performance AG, Mannheim	39,4
Werner Mann	Sparkasse Neustadt an der Aisch	38,8
Stefanie Kühn	Private Finanzplanung Kühn, Grafing	38,5

* Nach Auswertung aller sechs Fragebögen. Der Teilnehmer mit den meisten richtigen Antworten erhält 50 Punkte; Quelle: www.finanzberaterdesjahres.de

Depot-Wettbewerb: So viel wurde aus 500 000 Euro

Name	Firma/Ort	Depotwert in € ¹	Sharpe-Ratio ²	Aktienanteil	Punkte ²
Bernd Stahlke	Stadtspark. Wuppertal, Private Banking	623 540	3,2	68,2	41,9
Sven Gölzner	Candor Invest, Berlin	617 012	3,4	68,8	41,8
Marko Böhmer	Candor Invest, Berlin	611 774	3,4	69,3	41,3
Mirko Vecernik	Volksbank Oelde-Ennigerloh-Neubeckum	633 037	2,8	59,2	41,0
Sigrid Knorn	Profi Invest, Bergisch-Gladbach	592 629	3,6	70,1	39,4
Holger Oehl	Selbstst. Versicherungsmakler, Köln	637 712	2,4	36,8	39,2
Stephan Krause	Plansecur-Beratung, Düsseldorf	573 872	4,0	68,7	38,8
To Tuan To	selbst. Finanzberater, Schweinfurt	553 730	4,2	68,0	37,6
Christian Evermann	Volksbank Syke	594 642	3,2	69,4	37,5
Dirk Hein	Kreisspark. München-Starnberg	577 838	3,6	67,8	37,3

¹ Stand: 15.12.2006; ² maximal: 50 Punkte (je 25 Punkte für Wertung Sharpe-Ratio und Performance)

Gesamtwertung: Herzlichen Glückwunsch!

Name	Firma/Ort	Depot-test ¹	Punkte Wissenstest ²	Gesamt
Mirko Vecernik	Volksbank Oelde-Ennigerloh-Neubeckum	41,0	41,6	82,6
Claudia Rankers	Rankers Finanzstrategien, Flörsheim	32,2	50,0	82,2
Armin Kress	Performance AG, Mannheim	35,7	43,2	78,9
Bernd Stahlke	Stadtspark. Wuppertal, Private Banking	41,9	35,1	77,0
Christian Hick	Christian Hick Finanzplanung, Mannheim	25,5	48,8	74,3
Markus Jesberger	BHF Bank, Private Banking	31,5	37,9	69,4
Stefanie Kühn	Private Finanzplanung Kühn, Grafing	30,7	38,5	69,2
Christian Krüger	Performance AG, Mannheim	25,5	43,2	68,7
Winfried Kronenberg	Performance AG, Mannheim	25,4	43,2	68,6
Anja Brill	Selbstst. Vermögensberaterin, Bremen	33,6	34,2	67,8
Werner Mann	Sparkasse Neustadt an der Aisch	28,3	38,8	67,1
Marko Böhmer	Candor Invest, Berlin	41,2	25,8	67,0
Sven Gölzner	Candor Invest, Berlin	41,9	23,9	65,8
Michael Banzhaf	Performance AG, Mannheim	25,6	39,4	65,0
Christina Wilmann	Private Finanzplanung Kühn, Grafing	33,2	31,8	64,9

¹ max. 50 Punkte; je 25 Punkte aus Performance- und Sharpe-Ratio-Wertung, Endstand: 15.12.2006; ² max. 50 Punkte; nach Auswertung von sechs Fragebögen. Quelle: www.finanzberaterdesjahres.de

→ fassende Branchenerfahrung. Rankers war bei der Schweizer Großbank UBS Direktorin in der Betreuung vermögender Privatkunden, bevor sie sich 2002 selbstständig machte. Das Unternehmen Rankers Finanzstrategien, das sie gemeinsam mit ihrem Mann Georg Rankers führt, betreut Kunden auf Honorarbasis. Dabei wird ein fixer Betrag als Entgelt vereinbart, dafür bekommt der Kunde alle Finanzprodukte zum Nettopreis. Ausgabeaufschläge oder Vertriebsprovisionen, wie sie bei Fonds und Versicherungen geläufig sind, fallen dann für den Anleger nicht mehr an. Dabei nimmt es die Anlageexpertin auch in Kauf, durch das Honorarmodell bei einzelnen Mandaten deutlich weniger zu verdienen, als es mit Provisionen möglich ist. „Aber das entspricht unserem Verständnis von Mehrwert für unsere Kunden“, sagt Rankers.

Bekannte Größe. Auf Honorarberatung setzt auch Armin Kress. Innerhalb der Performance AG in Mannheim leitet er die Performance Finanzplanungs GmbH, die nur honorarbasiert arbeitet. „Dadurch kann ich eine produktneutrale Finanz- und Vermögensplanung anbieten“, sagt Kress. Welche Lösung er in der Anlageberatung bevorzugt, ist Euro-Lesern gut bekannt. Bereits mehrfach wurde die standardisierte Vermögensverwaltung der Mannheimer ausgezeichnet, zuletzt in dem Euro-Ranking 07/2006. In allen drei Risikoklassen schaffte es die Performance AG unter die Top drei.

Wie gut die Fondsauslese von Kress ist, zeigte sich auch im jüngsten Depotcontest. Seine Auswahl aus sieben Fonds ließ er seit dem Start des Wettbewerbs im Juni unberührt. Ohne eine einzige Umschichtung legte das Depot 14 Prozent in nur sechs Monaten zu. „Dass mein langfristig ausgerichtetes Depot auch kurzfristig so erfolgreich war, freut mich sehr“, sagt Kress. Der größte Teil war in Schwellenländer-Aktien (HSBC BRIC Freestyle) und Rohstoffaktien (BlackRock ML World Mining, Stabilitas Gold+Ressourcen) investiert.

„Unabhängige Finanzberater müssen sich bei der Vermögensberatung nicht hinter großen Namen verstecken“, stellt Ralf Tanzer, Marketingleiter des Maklerpools Jung, DMS & Cie, klar. Der Beraterverband gehört neben Robeco, der ebs Finan-

Finanzberater des Jahres **FONDS**



Bernd Stahlke, Leiter Private Banking der Stadtsparkasse Wuppertal



Claudia Rankers, Honorarberaterin bei Rankers Finanzstrategien, Flörsheim am Main



Armin Kress, Vermögensberater der Performance AG in Mannheim

zakademie, dem Info-Dienstleister Finanzen Advisor Services und Euro zu den Veranstaltern des Wettbewerbs.

Starker Teamgeist. Die inoffizielle Mannschaftswertung hat sich die Performance AG zusätzlich gesichert. Insgesamt vier Mannheimer haben sich unter den Top 15 platziert. Basis für dieses Spitzenergebnis war das gute Abschneiden im Wissenstest, den die Performance-Mitstreiter in Teamwork absolvierten.


„Der Wettbewerb zeigt deutlich die hohe Qualität von Finanzberatung in Deutschland“, sagt Thomas Kolb, Vermarktungsexperte der europäischen Börse für strukturierte Produkte. Das ist ein Joint-Venture zwischen der Schweizer und der Deutschen Börse, spezialisiert auf den Handel mit Zertifikaten und Optionsscheinen. Beim Wettbewerb „Finanzberater des Jahres“ stehen zwar nur Fonds für die Depotwertung zur Verfügung, dennoch verfolgt Kolb das Kräfte-messen der Anlageprofis genau: „Erfolgreiche Vermögensverwalter investieren für ihre Kunden immer stärker in strukturierte Finanzprodukte“, so Kolb.

Steigende Orderzahlen verzeichnet die Deutsche Börse in Frankfurt auch von Bankberatern. Besonders erfolgreich waren im abgeschlossenen Wettbewerb Berater aus dem genossenschaftlichen Finanzverbund und von Sparkassen. Bei den Genossenschafts-Bankern weist neben dem Sieger Vecernik noch Christian Evermann von der Volksbank Syke sehr gute Ergebnisse auf. Die Fahne der Sparkassen halten Dirk Hein von der Kreissparkasse München-Starnberg, Werner Mann und seine Kollegen von der Sparkasse Neustadt an der Aisch und vor allem Bernd Stahlke von der Stadtsparkasse Wuppertal hoch. Stahlke ist ein alter Bekannter im Wettbewerb, er war auch bei den ersten beiden Durchgängen des Wettbewerbs immer in Reichweite der Spitzengruppe.

Dieses Mal hat es zu einem Platz auf dem erweiterten Podium gereicht, zu einem hervorragenden vierten Rang. Aufgrund seines Erfahrungsschatzes war die Top-Platzierung allerdings fast schon zu erwarten. Der studierte Finanzplaner und Experte im Nachfolge-Management hat gemeinsam mit seinem Beratungs-

team schon 1995 eine Einheit zur Betreuung vermögender Privatkunden eingerichtet und erfolgreich ausgebaut. Mittlerweile betreut das Team 1,1 Milliarden Euro für 1400 Kunden und zählt zu den größten Private-Banking-Abteilungen im Sparkassen-Sektor.

Dieser Erfolg hat den Deutschen Sparkassen- und Giroverband bewogen, 2004 das Stahlke-Team als Pilotprojekt für Privat Banking im Sparkassenverbund zu präsentieren. Seit 2005 haben die Wuppertaler ihr Konzept verfeinert und bieten eine individuelle Depotbetreuung an. „Dieses Konzept erfreut sich bei unseren Kunden großer Beliebtheit“, sagt Stahlke.

Berater der großen Geschäfts- und Privatbanken, obwohl zahlreich unter den Teilnehmern vertreten, konnten sich dieses Mal nicht unter den besten Finanzberatern Deutschlands positionieren. Vielleicht wird in einigen Instituten schon auf den Juni 2007 hingefiebert, wenn der nächste Wettbewerb startet. 

Joachim Althof | joachim.althof@finanzen.net
Weitere Infos zum Thema: finanzberaterdesjahres.de